

BMK

marktgemeinde kukmirn eisenhüttl-kukmirn-limbach-neusiedl

7543 Kukmirn, Dorfplatz 2, Bezirk Güssing, Burgenland

Tel.: 03328/32203 FAX: 03328/32203-76 e-mail : post@kukmirn.bglld.gv.at DVR 0085120, UID Nr. ATU 16246006

Zahl: 004-1/8 - 2013

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

am Donnerstag, 22.08.2013

Ort: Sitzungssaal Gemeindeamt Kukmirn

Beginn: 20.00 Uhr.

Ende: 21.00 Uhr

anwesend:

- | | |
|---|--|
| 1. Herr Bürgermeister Hoanzl Franz | |
| 2. Herr Vizebürgermeister Kemetter Werner | |
| 3. Herr GV Kroboth Klaus | 12. Herr GR Mayer Helmut |
| 4. Frau Margot Bösenhofer | 13. Herr GR Reichl Julius |
| 5. Herr GV Sinkovics Werner Josef | 14. Herr GR Klanatsky Rainer |
| 6. Herr GV Wagner Franz Josef | 15. Frau GR Silke Pock |
| 7. Herr GV Tanczos Peter Franz | 16. Herr GR Hütter Franz Josef |
| 8. Herr GR Raaber Heinz | 17. Herr GR DI ^{FH} Freissmuth Rainer |
| 9. Herr GR Panner Joachim | 18. Herr GR Perl Markus |
| 10. Herr GR Fandl Willibald | 19. Herr GR Scherner Wolfgang |
| 11. Herr GR Kropf Franz | 20. Frau GR ⁱⁿ Lagler Ute |
| | 21. Herr GR Fandl Patrick |

außerdem anwesend: OV Siegfried Sinkovits, VB Manuela Tanczos als Schriftführerin

entschuldigt ist:

nicht entschuldigt ist:

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint erwiesen

Die Gemeindevertretung zählt 21 Mitglieder; anwesend sind hievon 21 Mitglieder; die Sitzung erscheint daher beschlußfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Sitzung vom 01.08.2013
3. Flächenwidmungsplan, 15. Digitale Änderung – Beschlussfassung
4. Ehrung
5. Siedlungsstraße Limbach – Berücksichtigung im Voranschlag 2014
6. Petition an Gemeindebund/ -vertreterverband/Amt der Bgl. Landesregierung, Gemeindeabteilung betreffend Änderungen in der Gemeindeordnung
7. Allfälliges

SITZUNGSVERLAUF UND BESCHLÜSSE:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Bgm. Franz Hoanzl begrüßt zur Gr-Sitzung und stellt die gesetzmäßige Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Er begrüßt auch 2 Zuhörer aus Neusiedl und 6 Zuhörer aus Limbach

Zur Tagesordnung selbst werden keine Anfragen gestellt.

Zu **Beglaubiger** der Niederschrift werden vor Eingang in die Tagesordnung **einstimmig** die Gemeinderäte **Hütter Franz** und **Ing. Rainer Klanatsky** bestellt.

Aus Anlass des Todes von Altlandeshauptmannstv. DDr. Rudolf Grohotolsky, er war auch Ehrenbürger der Marktgemeinde Kukmirn, hält der Bürgermeister eine Gedenkminute ab.

2. Protokoll der Sitzung vom 01.08.2013

Die Protokollbeglaubigerin Silke Pock gibt bekannt, dass sie und GR Raaber Heinz das Protokoll der GR-Sitzung vom 01.08.2013 gelesen haben, dass es dem Ergebnis der Beratungen und Beschlussfassungen entspricht und beantragt die Genehmigung durch den Gemeinderat.

GR Reichl hat einen Einwand und hätte gerne protokolliert, dass Amtmann Hirmann gesagt hätte, er wird Reichl bei der BH wegen seines Baues anzeigen. Daraufhin ergreift GR Raaber das Wort und ergänzt, er habe gehört, dass es die Pflicht des Amtmannes sei, der BH eine Meldung zu machen, wenn Reichl etwas baut, dass nicht gerecht ist. Nachdem der Schriftführer, Amtmann Hirmann, heute nicht da ist, schlägt die Protokollfertigerin Silke Pock vor, dies bei der nächsten Sitzung zu klären.

GR Freißmuth bemerkt noch, das unter Punkt Allfälliges ein Namensfehler ist, die Anfrage betreffend der Sanierung der Erdrutsche in Limbach habe er stellt und nicht Fandl Willi.

Antrag/Beschluss: Auf Antrag des Bürgermeisters wird **einstimmig beschlossen**, dass das Tonprotokoll, sobald der Amtsleiter vom Urlaub zurück ist, mit 2-3 Personen einschließlich der Betroffenen und Protokollmitfertigern nachgehört wird und möglicherweise mit einer Nachkorrektur durchgeführt wird.

3. Flächenwidmungsplan, 15. Digitale Änderung gem. § 19 Bgld. Raumplanungsgesetz – Beschlussfassung

Bericht: Bürgermeister Hoanzl berichtet, dass es jedes Jahr aufgrund der diversen Widmungswünsche notwendig ist, eine Änderung des Flächenwidmungsplanes durchzuführen.

Mit 7.1.2013 wurde die Absichtserklärung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes an die Raumplanungsabteilung gerichtet. Per Kundmachung wurde die geplante Änderung veröffentlicht.

Insgesamt sind 15 Änderungsanträge eingebracht worden, welche dem örtlichen Raumplaner, dem Architekturbüro DI Richter übergeben wurden. In einer Vorbegutachtung durch die Raumplanungsbehörde wurden 9 Anträge als wahrscheinlich umsetzbar eingestuft. In der 8-wöchigen Auflage wurden 5 Erinnerungen eingebracht, wovon 2 von der Raumplanungsbehörde beim 2. Lokalaugenschein gemeinsam mit dem Umweltschutzwart positiv bewertet wurden.

2 Anträge kamen wegen der exponierten Lage bzw. unwirtschaftlichen Aufschließung bzw. fehlender Bestätigungen durch den Verwalter des öffentlichen Wassergutes negativ beurteilt. Bei einem Antrag wurde die beantragte Widmungsverschiebung aufgrund der Gegebenheiten des Untergrundes, festgestellt durch ein geologisches Gutachten, nicht befürwortet.

Ein Antrag wurde im Zuge dieses Lokalausgleiches wegen Hochwassergefahr im geplanten Widmungsbereich zurückgezogen.

Somit scheinen im Änderungsverfahren, 9 positive Baulandwidmungen und 3 Rückwidmungen (im Zuge von Baulandverschiebungen erfolgt) zur Beschlussfassung vor. Dieses vorliegende Konvolut soll vom Gemeinderat beschlossen werden. Über die zwei negativen Beurteilungen (Hofmann u. Fumits) kann man noch sprechen, haben aber für die heutige Beschlussfassung keine Bedeutung.

Bgm. Hoanzl berichtet, dass das Ansuchen von Fam. Hofmann aus Limbach aufgrund des naturschutzrechtl. Gutachtens von DI Christian Holler zurückgezogen werden mußte. Dieser Umstand wurde erst einen Tag vor der Sitzung bekannt. Er verliest das Gutachten, das in der „Anlage A“ diesem Protokoll beigegeben ist.

Diskussion:

GR Fandl Willibald setzt sich nochmals für die Umwidmung Hofmann, Reichl Julius und Bauer Sigrid u. Ronald ein. Beim Fall Hofmann kann er nicht verstehen, warum die Teilfläche von „370 m²“ nicht umgewidmet werden kann, wo bereits ein anderer Teil des Grundsückes bereits Bauland ist. Auch beim Umwidmungsfall Reichl und Bauer kann er die Ablehnung nicht nachvollziehen. Daraufhin erfolgt eine hitzige Diskussion. Der Bürgermeister erklärt ausdrücklich, wenn der Gemeinderat dem vorliegenden Konzept mit den 9 Umwidmungen nicht zustimmt, fällt das gesamte Projekt und es muss dann wieder eine neuerliche Antragstellung erfolgen. Er schlägt vor, dass bei einem 2. Anlauf mit Absprache von DI Holler ein neuer Antrag für diese drei Grundstücke auf Umwidmung gestellt wird.

GR Freißmuth Rainer möchte nochmals genau wissen, warum die zwei Umwidmungen von Bauer Sigrid und Reichl Julius nicht in das Verfahren aufgenommen wurden, obwohl in der Budgetsitzung 2012 ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde. Er unterstellt dem Bürgermeister, dass die Anträge des BMK-Gemeinderates und der Antrag seiner Schwester automatisch hinausfliegen. Der Bürgermeister wehrt sich gegen diese Anschuldigung und verliest aus Guttätigkeit die Stellungnahmen betreffend Bauer und Reichl.

Nach dieser langen und hitzigen Diskussion stellt Bürgermeister Hoanzl den Hauptantrag:

Antrag/Beschluss:

Bgm. Hoanzl stellt den Antrag, und bittet darum, diesen Flächenwidmungsplan in der wie ausgeführten und vorliegend Art und Weise zuzustimmen, da dieser Beschluss dringendst der Raumplanungsbehörde übermittelt werden sollte, um bei der nächsten Sitzung des Raumplanungsbeirates behandelt werden zu können.

Fandl Willi stellt einen **Gegenantrag**, dass diese drei Betroffenen, Bauer GdstNr. 909 in der KG Limbach, Hofmann will 375 m² in Bauland auf GrdstNr. 161/1 und Reichl Julius mit GdstNr. 4341 in Neusiedl, mitaufgenommen werden. Der Gemeinderat Kukmirn wünscht dies so und teilt dies dem Land so mit.

Vizebürgermeister Werner Kemetter stellt zum vorgebrachten Hauptantrag folgenden Abänderungsantrag, über welchen gem. § 10 der Geschäftsordnung zuerst abgestimmt wird.

Abänderungsantrag zum Hauptantrag durch den Vizebürgermeister:

Zusätzlich zum Hauptantrag soll umgehend eine 16. Änderung angestrebt werden, wo diese drei betroffenen Grundstücke aufgenommen werden. Es soll mit den Betroffenen Kontakt aufgenommen werden, damit man das ins Rollen bringt. Sollte heute kein Beschluss

zustande kommen, kann man es seitens des Gemeinderates nicht verantworten, wenn damit alle übrigen positiv bewerteten Änderungsanträge durchfallen.

Über den Abänderungsantrag des Vizebürgermeisters wird zuerst abgestimmt. Ergebnis: 15 Ja-Stimmen (SPÖ und ÖVP-Gemeinderäte), 5 Gegenstimmen (BMK) und 1 Stimmenthaltung (BMK). Der Abänderungsantrag ist somit angenommen.

Somit ist die 15. Digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Kukmirn gem. § 19 des Bgld. Raumplanungsgesetz in der vorliegenden Form beschlossen und erläßt dazu folgende Verordnung:

VERORDNUNG

Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Kukmirn vom 22.08.2013, mit welcher der Flächenwidmungsplan geändert wird (15. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes).

Aufgrund des § 19 des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969, in der derzeit geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Der Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Kukmirn (Verordnung des Gemeinderates vom 22.02.1973 (1. Beschluss) Zahl LAD – 775/4-1973, in der Fassung der 14. Änderung) wird insofern geändert, als Grundstücksteilflächen gemäß der Darstellung in den beiliegenden Plänen bzw. dem beiliegenden digitalen Datensatz umgewidmet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Für den Gemeinderat

Der Bürgermeister

4. Ehrung

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Tagesordnungspunkt „Ehrung“ eingebracht wurde. Da dieser Punkt wahrscheinlich im Zusammenhang mit seinem 60. Geburtstag steht, legt der Bürgermeister den Vorsitz zurück, übergibt das Wort an Vizebürgermeister Kemetter und verläßt aus Befangenheitsgründen den Saal.

Werner Kemetter berichtet, dass Bürgermeister Franz Hoanzl am 31.08.2013 in der Mehrzweckhalle Kukmirn seinen 60. Geburtstag feiert und dazu den Gemeinderat der Marktgemeinde Kukmirn eingeladen hat. Da es üblich ist, ein Geschenk mitzubringen, hat man bereits über eine Ehrung nachgedacht. Ehrungen sind lt. Bgld. Gemeindeordnung gem. § 13 möglich und wurden in der letzten Zeit schon des öfteren beschlossen. Solche Ehrungen können nicht alle erhalten, es müssen bestimmte Voraussetzungen vorliegen. Werner Kemetter hat genau recherchiert und die Funktionen und Tätigkeiten von Franz Hoanzl erläutert. Bgm. Hoanzl hat seit dem Jahr 1973 insgesamt 17 verschiedene

Funktionen ausgeführt, welche sich auf ehrenamtlicher und politischer Basis auf Gemeindeebene aber auch auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene erstreckt haben.

Aufgrund der Richtlinien und Voraussetzungen schlägt Werner Kemetter vor, Bürgermeister Franz Hoanzl den Ehrenring der Marktgemeinde Kukmirn anlässlich seines Geburtstagsjubiläums zu überreichen.

Sollte der Gemeinderat einen Beschluss zustande bringen, wäre es möglich bis 31.08.2013 den Ring zu bekommen. Die Kosten für diesen Ring betragen ca. € 700,-- bis 800,--. Die Finanzierung könnte unter Amtspauschalien und Repräsentationen verbucht werden.

Antrag:

Vizebürgermeister Werner Kemetter stellt den Antrag, dass man Bürgermeister Franz Hoanzl aufgrund der Verdienste für die Marktgemeinde Kukmirn und anlässlich seines 60. Geburtstages den Ehrenring der Marktgemeinde Kukmirn überreicht.

Diskussion:

Die Fraktionssprecher der ÖVP (Franz Kropf) und SPÖ (Margot Bösenhofer) erklären, dass sie den Antrag unterstützen werden. Fraktionssprecher der BMK (Klaus Kroboth) erklärt, dass sich BMK-Fraktion nicht ganz einig ist. Es steht jedem frei, wie er abstimmen möchte.

Abstimmung:

Die Gemeinderäte der ÖVP (10 Stimmen) die Gemeinderäte der SPÖ (5 Stimmen) und 4 Gemeinderäte der BMK stimmen für den Antrag.

Zwei Gemeinderäte der BMK (Fandl Patrick und Reichl Julius) enthalten sich der Stimme.

Somit ist dieser Antrag angenommen.

Nach der Abstimmung kommt Bürgermeister Hoanzl wieder in den Saal und übernimmt den Vorsitz.

5. Siedlungsstraße Limbach – Berücksichtigung im Voranschlag 2014

Der Bürgermeister berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt von Ortsvorsteherin Margot Bösenhofer lt. § 38 Bgld. Gemeindeordnung eingebracht wurde. Er möchte in groben Zügen den Punkt erläutern. Die Siedlungsstraße in Limbach ist schon einige Jahre bewohnt. Sie ist zwar beschottert und daher nicht staubfrei und endausgebaut. Er stehe nach wie vor positiv zum Projekt und ist an einer Umsetzung interessiert.

In dieser Sache hat ein durchaus positives Gespräch mit der Ortsvorsteherin Margot Bösenhofer, Wegbauobmann Willibald Fandl und Jagdausschuss Limbach Josef Schreiner und ihm gegeben. Das Projekt ist so umfangreich, dass bis zum Endausbau mit enormen Kosten zu rechnen ist. Es sind Beleuchtungspunkte zu installieren, Schotterung und Planie und eine Asphaltdecke sind zu errichten. Der Ausbau besteht aus mehreren Teilprojekten. Ist jedoch bei der Wohnsiedlung eine Wohnstraße, die in Teilen aufgesplittet werden muß, d. h. der 1. Teil ist in einem Instandhaltungsprogramm, die Einfahrt Siedlungsstraße bis 1. Teil Bachübergang ist nicht förderbar und daher 100%ige Gemeindegeschichte und vom Bach bis zum Knick wo es bergan geht ein Landesprogramm und die Wohnstraße selbst ist eine 100 % Gemeindegeschichte. Es ist wichtig das Programm anzugehen und umzusetzen. Es ist jedoch eine Herausforderung. Es kostet eine Menge Geld und aufgrund der Budgetteilung schwierig umzusetzen. Aber aufgrund des Gespräches können einige Möglichkeiten ausgelotet werden. Er möchte jedoch Limbach nicht vorgreifen, in welcher Form auch immer die Durchführung erfolgt.

OV Margot Bösenhofer ergreift das Wort und berichtet, dass bei der letzten Gemeinderatssitzung am 1.08.2013 mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP die weiteren

Arbeiten der Siedlungsstraße beschlossen wurden. Sie erläutert nochmals die einzelnen Teilprojekte:

- Die Zufahrt zur Siedlungsstraße, ca. 115 lm sind bereits in einem Instandhaltungsprogramm, das eine Förderung von 40 % beinhaltet,
- das Baulos Zellenberg mit ca. 170 lm, wo Fandl Willi der Obmann ist, dort gibt es eine Förderung von 50 %
- und den Rundweg bzw. das erste Stück bis zu Eichinger Natascha ca. 480 lm mit 0 % Förderung dh. 100% Finanzierung durch die Gemeinde.

Nachdem die Beschlüsse bereits gefaßt sind, geht es jetzt darum, das man dies gut im Budget verpackt und dementsprechend gut finanziell aufstellt, dass man das auch zu Ende bauen kann, beginnend mit heuer, und dann auch in einem außerordentlichen Voranschlag abfinanzieren kann. Die Kosten belaufen sich zwischen € 80.000,-- bis 100.000,-- abhängig vom Unterbau, Lichtpunkten und Bewässerungsgeschichten. Um dies gesamt gut abfinanzieren zu können, ist es notwendig, diese Bugetmittel in einem außerordentlichen Voranschlag 2014 zur Verfügung zu stellen. Angelastet werden die Kosten dem Ortsteilbudget Limbach, da es ja die Siedlungsstraße in Limbach betrifft.

GR Willibald Fandl meldet sich zur Wort und bezieht sich auf die angesprochenen Kosten von 80.000 – 100.000,-- Euro. Es hat ja ein vernünftiges Gespräch mit dem Jagdausschuss gegeben, der sich auch beträchtlich am Projekt beteiligen wird. Zweites habe er ein gutes Angebot von der Fa. Leithäusl. Er hat eine Ausschreibung über die Wegbaugemeinschaft gemacht, und eben dieses gute Angebot erhalten und man solle der Fa. Leithäusl die Möglichkeit geben, die Asphaltierungsarbeiten durchzuführen. Er hat heute mit Ing. Thurner vom Güterweg die Sache angesehen. Der Güterweg wird die Unterbauplanie machen. Die wasserführenden Randleisten und das Heben der Schächte kann er nicht machen. Dies wäre eine Sache, die man dann mit dieser Fa. bereden sollte. Der Güterweg hat überhaupt kein Personal und grundsätzlich kann der Güterweg nur die Gräberung übernehmen. Der Güterweg schlägt auch vor, er könnte statt der Randleisten eine Asphaltwulst erstellen.

GR Rainer Freißmuth fragt OV Bösenhofer, was heuer alles gemacht werden soll. Der Gesamte Rundweg oder nur ein Teil. OV Bösenhofer berichtet, dass auch sie mit Ing. Thurner die Sachlage besprochen hat (Schächte setzen und Asphaltwulst setzen). Sie hatte keine Kenntnis vom Angebot der Fa. Leithäusl. Es wird heuer begonnen, und was möglich ist, wird heuer gemacht und im nächsten Jahr abfinanziert. Damit gibt sich GR Freißmuth nicht zufrieden und richtet nochmals energisch an OV Bösenhofer seine Anfrage.

GR Willibald Fandl ergänzt, dass ausgemacht war, das im heurigen Jahr die Arbeiten mit € 80.000,-- gemacht werden und auf zwei Jahre bezahlt wird.

GV Kroboth Klaus meldet sich zu Wort, dass bei der Gemeinderatssitzung am 1. August 2013 ein Abänderungsantrag des Bürgermeisters auf Aufteilung der Budgetmittel in den Ortsteilen beschlossen wurde. Er ist jetzt auf das Ergebnis neugierig und wenn das Ergebnis bereits vorliegen würde, könnte jetzt die Finanzierung geklärt werden.

Der Bürgermeister sagt zu, dass es diese Aufteilung geben wird. Dieses Projekt wird mit den heurigen Budgetmittel nicht finanzierbar sein. Er stellt fest, dass es jetzt ein Angebot der Fa. Leithäusl gibt und fragt ob das Projekt ausgeschrieben werden soll, damit auch andere Firmen mitbieten können. Es müsse auch eine Firma gefunden werden, die mit der Finanzierung in zwei Teilbeträgen einverstanden ist. Bei der Fa. Leithäusl geht es nur um den Asphalt. Es entstehen dann auch Kosten für den Unterbau, Feinplanie, das Heben der Schächte, setzen der Lichtpunkte, Wasserführung und eventuell Randleisten.

GR Fandl ergänzt, dass der Jagdausschuss die Kosten der Feinplanie übernehmen wird und auch die Subvention von ca. € 3.000,-- der Gemeinde überlassen wird.

GR Werner Sinkovics ergreift das Wort. Die Gemeinde wird sicher ausschreiben müssen oder der Güterweg hat noch Restposten. Es gibt außer der Fa. Leithäusl kein aktuelles Angebot. Da der Güterweg kein Personal hat, sollte man bei der Ausschreibung das Heben der Schächte, versetzen der Schächte, Schächte generell setzen, den Laufmeterpreis für die Granitsteine und der Asphaltwulst und Banketterstellung mitanbieten lassen und bei der Fa. Leithäusl die fehlenden Punkte einfordern.

Antrag:

Der Bürgermeister formuliert den Antrag: Güterweg soll mit der Projekterstellung beauftragt werden, mit Einzelheiten wie Fandl Willi erläutert hat, danach Ausschreibung und Umsetzung. Die Gemeinde hat sich zu bemühen, die Budgetmittel, die heuer dem Ortsteil Limbach zur Verfügung stehen zu verbrauchen und für den Rest eine Firma zu finden, der Bestbieter wäre der Idealfall, das im nächsten Jahr mit einer Budgeterstellung 2014 im außerordentlichen Rahmen, sondern das es jährlich leistbar ist, umzusetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Petition an Gemeindebund/ -vertreterverband/Amt der Bgld. Landesregierung, Gemeindeabteilung betreffend Änderungen in der Gemeindeordnung

Da eine Änderung der Gemeindeordnung bevorsteht, wurde eine Petition ausgearbeitet. Der Bürgermeister verliest die Petition. Diese wird als „Anlage B“ dem Protokoll angeschlossen.

Diskussion:

Es folgen dann Wortmeldungen von GR Fandl Patrick, dass er nicht argumentieren kann, da er die Petition nicht vor sich liegen hat und er auch dieses Schreiben zuvor nicht gesehen hat. Er unterstellt auch den Gemeindebediensteten, ihm dieses Schreiben vorenthalten zu haben. Es wird jedoch angemerkt, dass die Erläuterungen zur Sitzung und die Petition zur Einsichtnahme aufgelegt sind. GR Julius Reichl findet die Punkte lächerlich. Es wird auch über die eingescannten Sitzungsniederschriften und der darauf befindlichen Unterschriften diskutiert. Die BMK-Vertreter sehen darin kein Problem. Der Bürgermeister rät aber, sich über den Fall der Stadtgemeinde Pinkafeld zu erkundigen. GR Rainer Freißmuth fragt an, wer diese Petition verfaßt hat. Der Bürgermeister erklärt, dass er selbst, gemeinsam mit dem Amtsleiter, Vertretern der SPÖ und ÖVP die Punkte ausgearbeitet hat. Niedergeschrieben hat sie der Amtsleiter.

Hauptantrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag und fragt, wer dieser vorgetragenen Petition zur Änderung der Gemeindeordnung in allen Punkten seine Zustimmung geben kann.

GR Rainer Freißmuth stellt zum vorgebrachten Hauptantrag einen Abänderungsantrag:

Dass man eine Gruppe bildet, aus Bürgermeister, Ortsvorsteher und Vertretern aller Fraktionen aller Ortsteile und diese Petition dahingehend überarbeitet, dass auch andere Wünsche einfließen in diese Petition und dann erst ans Land geschickt wird.

Über den Abänderungsantrag wird zuerst abgestimmt: **Ergebnis: 6 Ja-Stimmen (BMK) und 15 Stimmenthaltungen (SPÖ und ÖVP). Der Abänderungsantrag ist somit abgelehnt.**

Der Bürgermeister läßt über den Hauptantrag abstimmen:

Ergebnis: 14 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung

Somit gilt der Hauptantrag des Bürgermeisters als angenommen.

9. Allfälliges

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Aufsichtsbehörde die Postkorrektur im Voranschlag 2013, wie in der Sitzung am 18.07.2013 beschlossen, genehmigt hat und verliert das Schreiben der Aufsichtsbehörde.

GR Rainer Freißmuth fragt an, wann die Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Gemeinderates erfolgt ist. VbGm. Kemetter erklärt, dass der Gemeinderat den Beschluss gefaßt hat, dass diese automatisch für die nächsten Perioden übernommen wird. Wann der Beschluss genau erfolgt ist, kann er nicht sagen. Rainer Freißmuth möchte auch wissen, ob es eine Geschäftsordnung für den Ortsausschuss gibt und wo man diese erhalten kann. Wiederum erklärt Werner Kemetter, dass diese beim Bgld. Gemeindebund erhältlich ist.

Fandl Patrick

Er macht eine Wortmeldung betreffend Sitzungsgeld und sagt, dass auf seinem Konto € 70,-- fehlen. Unter anderem ist es die Sitzung wo die BMK da waren und ÖVP und SPÖ gefehlt haben und die Sitzung des Prüfungsausschusses, die nicht zustande gekommen ist, da 3 Schwarze nicht da waren. Es wurde ihm von Seiten der Gemeinde versichert, jeder der pünktlich zur Sitzung kommt, erhält das Geld ausbezahlt. Somit fehlen zwei Gemeinderäten € 35,-- und ihm und Rainer Freißmuth € 70,--.

GR Reichl Julius fragt, wann und was beim Bach in Neusiedl gemacht wird (Heutalbach, alle Bäche). OV Panner Joachim erklärt ihm die Situation, dass dort etwas gemacht werden kann, wo die Geräte drauffahren können. Es gibt Fälle, wo die Eigentümer dies nicht erlauben.

Er fragt auch, wie es um das Projekt Neusiedl-Schmiedberg steht. Werner Kemetter antwortet, dass Dr. Grünwald trotz dreimaligen urgieren noch immer nicht da war und ohne Experten kann nichts in Angriff genommen werden. Der Bürgermeister führt weiter aus, dass im vorigen Jahr das Projekt Neusiedl-Schmiedberg in Angriff genommen wurde. Es wurde vereinbart, das Projekt in drei Abschnitten durchzuführen. Der erste Teil hat € 70.000,-- gekostet und der zweite Teil wird demnächst umgesetzt.

Weiters fragt er Bgm. Hoanzl wie er persönlich zur Betriebsansiedelung steht. Er setzt sich für den Gemüsebau Wach in Kukmirn ein. Dem Gemüsebau Wach soll der Bürgermeister eine Förderung zugesagt haben. Da er diese Förderung nicht bekommt, wird der Betrieb absiedeln. Bgm. Hoanzl erklärt, dass er keine Förderung versprochen hat. Er habe lediglich dem Gemüsebau Wach mitgeteilt, das Anliegen im Gemeindevorstand und dann im Gemeinderat beraten zu lassen.

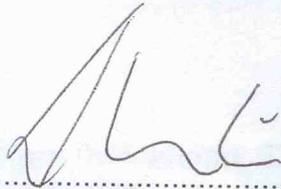
Fandl Patrick möchte sich über die Öffnungszeiten des Gemeindeamtes informieren, da er etwas verwirrt ist. Auf der Tafel vor dem Gemeindeamt steht, dass die Bürozeiten bis 15.45 Uhr sind. Er möchte wissen, wann die Bediensteten da sind, dann wird er mitteilen, wann er ins Gemeindeamt wollte. Er wollte am Montag dieser Woche (Woche 34) ins Gemeindeamt und da war um 15.07 Uhr die Eingangstür versperrt. Er hat dafür seine eigene Theorie, denn es war ja nicht das erste Mal, dass das Gemeindeamt zugesperrt ist. Er möchte eine Stellungnahmen dazu, warum dies so ist. Der Bürgermeister schlägt ihm vor, er soll ins Gemeindeamt kommen, dort kann er sich näher erkundigen. Der Bürgermeister ist überzeugt, dass die Gemeindebediensteten zeitgerecht Dienst leisten und über das Maß hinaus arbeiten und gute Dienste für die Öffentlichkeit leisten. Er hat auch allen Respekt vor jeden, wenn z. B. am Sonntag ein Wasserrohrbruch ansteht oder etwas abzusperren ist, dann wir die Arbeit erledigt, egal wie spät es ist.

GR Rainer Freißmuth meldet sich in dieser Sache nochmals zu Wort und fordert, wenn die Öffnungszeiten im Internet stehen, dann ändert man sie nicht. Die Bevölkerung richtet sich nach diesen Zeiten.

Der Bürgermeister dankt für die Zusammenarbeit und fügt noch hinzu, dass er am 31.08.2013 seinen 60. Geburtstag feiert, die Einladungen sind bereits an alle Gemeinderäte ergangen. Er freut sich über Jeden, der kommt und nimmt auch Entschuldigungen an, sollte sich jemand mit der Einladung nicht wohl fühlen.

Nachdem nichts Weiteres vorgebracht wird, schließt er die Sitzung um 22.16 Uhr.

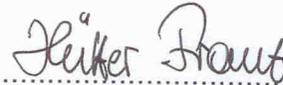
Dieses Protokoll umfasst 9 Seiten. Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.



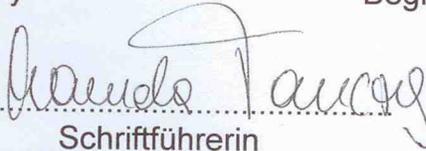
Beglaubiger Rainer Klanatsky



Bürgermeister



Beglaubiger Hütter Franz



Schriftführerin